

Gottesdienst-Andacht am Sonntag, 26. April 2020

Kirche Burg

Begrüßung

Christus spricht: „Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.“ (Johannes 10,11.27f)

Mit diesem Zuspruch von Jesus begrüße ich Sie alle ganz herzlich zu diesem Gottesdienst am 2. Sonntag nach Ostern. Dieser Sonntag trägt den schönen Namen „Misericordias Domini“, was übersetzt heisst:

„Die Erde ist voll der Güte des Herrn!“

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen unseres dreieinigen Gottes: Gott Vater, Sohn und heiliger Geist. Für diese Zeit vor Gott wünsche ich uns hier im Kirchenraum und Ihnen/euch zu Hause Gottes Segen. Möge sein Licht unsere Herzen und Gesichter berühren.

Lied RG 680 „Befiehl du deine Wege“ (Kirchengesangbuch)

1. „Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuss gehen kann.“

4. „Weg hast du allerwegen, an Mitteln fehlt dir's nicht; dein Tun ist lauter Segen, dein Gang ist lauter Licht. Dein Werk kann niemand hindern, dein Arbeit darf nicht ruhn, wenn du, was deinen Kindern erspriesslich ist, willst tun.“

6. „Hoff, o du arme Seele, hoff und sei unverzagt. Gott wird dich aus der Höhle, da dich der Kummer plagt, mit grossen Gnaden rücken; erwarte nur die Zeit, so wirst du schon erblicken die Sonn der schönsten Freud.“

8. „Ihn, ihn lass tun und walten, er ist ein weiser Fürst und wird sich so verhalten, dass du dich wundern wirst, wenn er, wie ihm gebühret, mit wunderbarem Rat das Werk hinausgeführt, das dich bekümmert hat.“

Gebet

Unser Gott, eine weitere Woche voller Ausnahme liegt hinter uns. Nun sind wir vor Dir.

Wir legen dir unseren Rucksack vor die Füsse.

Du weisst, was darin ist an Freuden, Glücksmomenten und Dankbarkeit

und was darin ist an Belastendem, Sorgen und Ängstigendem.

Danke, dass wir unseren Rucksack dir vor die Füsse legen dürfen.

Vor dir müssen wir nichts erklären.

Vor dir dürfen wir sein wie wir sind.

Du hast ein offenes Ohr für uns.

Wir bitten dich, mach unsere Ohren auf für dich.

Mach unser Herz weit für dich.

Danke für deine Güte und für deine Gnade.

In dein Lob stimmen wir ein:

Du, Schöpfer des Himmels und der Erde,

Du, Jesus Christus unser Bruder und Hirte,

Du, heiliger Geist, Kraft aus der wir getrost und zuversichtlich leben dürfen,

Tag für Tag.

Wir loben dich!

Amen

Lesung Matthäus 28,16-20

Aber die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie bestellt hatte.

Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten.

Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: „Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden.

Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Predigtgedanken zu Mt 28,20 - Sonntag, 26.4.2020

Jesus Christus spricht: „Siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Im Chor der Kirche Burg haben wir zu dieser Verheissung Jesu ein Bild:



Jesus (ganz links) ist hier bei seinen Jünger und er schickt sie los. Sie sehen es auf diesem Bild. Er schickt sie los in ihr Leben, in ihre Aufgaben, in die Welt. Und die Jünger machen sich auf den Weg. Die einen freudig und forsch, andere zögernd, unsicher. Einer schaut noch einmal zurück, um sich zu vergewissern.

Jesus ist da, aber gleichzeitig schickt er seine Jünger los.

So geht es auch uns. Wir sitzen gerade hier im Namen Jesu zusammen – in der Kirche oder Zuhause. Wir halten inne, atmen durch, machen Pause. Wir lassen uns stärken, lauschen auf Gottes Wort, in die Stille hinein. Aber dann müssen wir wieder aufstehen und gehen, hinein in den weiteren Tag, hinein in die neue Woche, hinein in unseren Alltag.

Die einen von Ihnen werden sich freuen, andere sind etwas zögerlich, weil sie nicht wissen, was kommt. Andere sind unsicher, weil Neues ansteht, Veränderung.

Jesus lässt seine Jünger nicht einfach so gehen. Genauso wie er uns nicht einfach so gehen lässt. Er gibt ihnen und uns mit auf den Weg – wir sehen es an seiner segnenden Geste - :

„Siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Und mir gefällt besonders gut, dass Jesus nicht sagt: „Siehe, ich bin immer bei euch.“ Nein, er sagt: „Ich bin bei euch **alle** Tage!“

Ist das nicht wunderbar?

Denn das drückt für mich aus: Jesus ist nicht nur an besonderen Tagen bei uns: am Sonntag oder am Geburtstag oder an einem Hochzeitstag oder an einem anderen Festtag, an Tagen, an denen ich seinen Segen besonders erbitte und empfangen.

Sondern er ist bei mir auch an allen anderen Tagen:

im Alltag und am Arbeitstag, wenn ich viele Entscheidungen treffen muss, für die ich einen „Geistesblitz“ gut gebrauchen kann;

nach einem Telefonanruf, wenn Freunde, Kinder, Enkel wieder aufgelegt haben und ich eine Leere spüre;

beim Gespräch mit einem kranken Freund, wenn mir die richtigen Worte fehlen;
 am Todestag eines Angehörigen, wenn ich glauben möchte, dass niemand von uns tiefer fällt als in Gottes Hand;
 am Altjahresabend, wenn ich beim Rückblick und Ausblick Gottes Vergebung genauso dringend brauche wie seine Ermutigung;
 oder jetzt in der Corona-Zeit, in der ich gar nicht richtig weiss, worauf ich mich einstellen muss;
 und an jedem weiteren Tag, mit allem, was dran ist.

Ich finde es wunderbar: Jesus verheisst uns nicht einfach generell und allgemein ‚Ich bin immer bei euch‘, sondern er verheisst es uns ganz konkret: ‚Ich bin bei euch, *jeden einzelnen Tag*, bei jedem einzelnen, was ihr vorhabt, was ansteht, wo ihr dran sein müsst oder herausgefordert seid.

Ich finde das eine wunderbare Verheissung.
 Und ich wünsche Ihnen und uns allen, dass dann nachher, wenn diese Zeit vor Gott um ist, Sie mit dieser Verheissung weitergehen, in der Gewissheit, dass Jesus zu uns spricht:
„Siehe ich bin bei euch *alle Tage bis an der Welt Ende*.“
 Amen

Fürbitte

Gott, du schenkst uns Lebenszeit. Ganz unterschiedliche Lebenszeiten.
 Die eine heissen wir freudig willkommen. Sie ist köstlich.
 Die andere belastet uns. Sie schmeckt bitter.
 Vater im Himmel, es ist Zeit von dir. Es ist Zeit mit dir.
 Wir bitten dich, schenk uns offene Herzen für die Zeit, die du uns schenkst. Danke, dass du jeden einzelnen Tag mit gehst.

Wir bitten dich für die Menschen, die gerade eine köstliche Lebenszeit erleben dürfen. Die freudig und beschwingt unterwegs sind. Danke für dieses Geschenk.
 Wir bitten dich für die Menschen, denen ihre Lebenszeit gerade bitter schmeckt.
 Gott, wir sind in all dem nicht alleine. Du gehst mit.
 Du schenkst uns Menschen, die mit uns unterwegs sind. Schenk uns miteinander deinen lebendigen Geist, der Gedanken und Herzen beflügelt, der Türen auftut, so dass jede/r ihren Platz findet.
 Und so befehlen wir in Deine Hand alle die Menschen, die unser Mitdenken und unsere Fürbitte nötig haben.
 Wir bitten dich für Menschen in Not und in Einsamkeit, schick Du ihnen einen Funke deines Lichts, damit es bei ihnen hell wird und sie die Hoffnung und die Kraft nicht verlieren.
 Wir bitten dich für Menschen in den Regionen der Welt, in denen Unsicherheit und Gewalt herrschen. Mach Du die stark, die sich für Versöhnung und für Frieden einsetzen.
 Wir bitten dich für alle Kinder. Schenk du ihnen deinen Schutz. Dass sie ihre Welt frohgemut entdecken und ihren Platz finden.

Alle die Menschen und Anliegen, die uns einzelnen am Herzen liegen, bringen wir nun in einem Moment der Stille vor Dich.

Stille

Danke, dass Du Deinen Segen über allen Deinen Menschen aussprichst. Amen

Lied „Geh unter der Gnade“ Rückenwind 106)

Ref. Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen; geh in seinem Frieden, was auch immer du tust. Geh unter der Gnade, hör auf Gottes Worte; bleib in seiner Nähe, ob du wachst oder ruhst.

1. Alte Stunden, alte Tage lässt du zögernd nur zurück. Wohl vertraut wie alte Kleider sind sie dir durch Leid und Glück.

2. Neue Stunden, neue Tage zögernd nur steigst du hinein. Wird die neue Zeit dir passen? Ist sie dir zu gross, zu klein?

3. Gute Wünsche, gute Worte wollen dir Begleiter sein. Doch die besten Wünsche münden alle in den einen ein:

Ref. Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen; geh in seinem Frieden, was auch immer du tust. Geh unter der Gnade, hör auf Gottes Worte; bleib in seiner Nähe, ob du wachst oder ruhst.

Segen

Jesus spricht: „Siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns seinen Frieden.

Amen